



Argentinien

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2016

Sachstand Argentinien

2016



▲ Informationszentrum ● Lektorate

Allgemeine Informationen

Offizieller Name des Landes:	República Argentina
Bevölkerungszahl:	43,024 Mio.
15- bis 24-Jährige:	6,733 Mio.

Wirtschaft

BIP pro Kopf in KKP:	k.A. (D: 47.268 US\$)
Wirtschaftswachstum:	k.A.
Dt. Außenhandelsvolumen mit Argentinien:	4,858 Mrd. (Rang 51)

Bildung

Knowledge Economy Index (KEI):	Rang 63 (D: 8)
Staatliche Bildungsausgaben pro Jahr in % des BIP:	k.A.
Anzahl der tertiären Bildungseinrichtungen:	121
Im Ausland Studierende:	7.166 (2013)
Die 3 beliebtesten Zielländer für Studierende:	1. USA 2. Spanien 3. Brasilien (6. Deutschland)
Argentinische Studierende in D:	483
DAAD-Geförderte insgesamt (Ausländer / Deutsche) 2015:	1.071 (A: 678 / D: 393)

I. Bildung und Wissenschaft

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Argentinien eines der fortschrittlichsten Hochschulsysteme in Lateinamerika. Die 1905 in eine Nationaluniversität umgewandelte Universidad de La Plata folgte beispielsweise dem Humboldt'schen Universitätsmodell der Einheit von Lehre und Forschung. Ausländische Wissenschaftler, darunter eine Reihe deutscher Professoren, wurden angeworben und beteiligten sich am Aufbau von Forschungsinstituten.

Die Turbulenzen der argentinischen Geschichte, die mit dem Militärputsch von 1930 begannen und nach zahlreichen weiteren wirtschaftlichen und politischen Krisen erst im Dezember 1983 zu einem Ende kamen, hatten die Hochschulen stark in Mitleidenschaft gezogen. Aus den genannten Gründen emigrierten massenhaft auch Dozenten und Wissenschaftler, und jahrzehntelang wurde in Hochschulen und Forschungseinrichtungen kaum investiert.

Nach dem Staatsbankrott von 2001 kam es vor allem durch den Schuldenschnitt ab 2003 zu einer Erholung der Wirtschaft, die einen drastischen Abbau der Restschulden ermöglichte und ab 2004 zu hohen Wachstumsraten von 8 bis 9 Prozent führte. Die beiden letzten Regierungen hatten Bildung – und darin eingeschlossen Hochschulen und Forschung – zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit gemacht und die Bildungsausgaben von 4 auf 6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts erhöht. Seit Jahrzehnten war es den Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes nicht so gut gegangen, was sich in neuer Dynamik und Expansion (z.B. neuen Hochschulgründungen) manifestierte. War aus den genannten Gründen bis jetzt davon auszugehen, dass Argentinien nach einer langen Zeit der Stagnation nicht nur als Partner in Wirtschaft und Kultur, sondern besonders auch im Hochschul- und Forschungsbereich interessant bleibt bzw. zunehmend interessant wird, steht diese Entwicklung seit Antritt der Regierung Macri im Dezember 2015 vorerst in Frage: Zwar signalisiert das Festhalten am bisherigen Wissenschaftsminister den Willen, im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung Kontinuität zu gewährleisten, und die Tatsache, dass bestehende internationale Kooperationen im Bereich von Wissenschaft und Forschung (etwa mit dem DAAD) fortgeführt werden, weist in dieselbe Richtung; allerdings wurde auch ausdrücklich festgestellt, dass Wissenschaft und Forschung nicht zu den Schwerpunkten der neuen Administration gehören, und der Umgang mit den öffentlichen Hochschulen zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 2016) legt genau hiervon beredtes Zeugnis ab: aufgrund von Zahlungsausfällen hat die Prekarität hier in allen Bereichen vorerst extrem zugenommen.

Aktuell existieren in Argentinien 121 Hochschulen. Während im Jahr 2000 knapp 1,4 Mio. Studierende an argentinischen Hochschulen immatrikuliert waren, sind hier nach letzten Erhebungen nun rund 2 Mio. zu verzeichnen. D.h. in den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Studierenden in Argentinien im Durchschnitt um jährlich 2,5 Prozent gestiegen.

Etwa die Hälfte der Universitäten sind staatliche Einrichtungen, die keine Gebühren erheben – was den Studienstandort Argentinien auch für Studierende aus den umliegenden lateinamerikanischen Ländern interessant macht. Die privaten Hochschulen, die zahlenmäßig etwa so stark sind wie die staatlichen, allerdings wesentlich weniger Studierende ausbilden, sind gebührenpflichtig und teilweise weniger forschungsorientiert. Neben einigen anderen sticht als besonders gute Universität die Katholische Universität Argentiniens (UCA) hervor, die landesweit in mehreren Städten vertreten ist.

Voraussetzung für den Hochschulzugang ist das argentinische 'Bachillerato', das indes in Deutschland für die Zulassung zum Studium nicht ausreicht, weil es keine zentrale Abschlussprüfung voraussetzt, sondern lediglich das erfolgreich erreichte Ende der Schulzeit bescheinigt. Genauso wenig wird andersherum das deutsche Abitur in Argentinien für die Hochschulzulassung anerkannt. Das erschwert bzw. behindert den akademischen Austausch zumindest zu Studienbeginn (worauf etwa die Universität zu Köln mit dem Pilotprojekt ‚Studienstart international‘ reagiert). Eine weitere Herausforderung sind die oft mangelnden Sprachkenntnisse der argentinischen Studierenden, die in vielen Fällen nicht nur ein Studium auf Deutsch, sondern auch die Teilnahme an einem internationalen Studiengang auf Englisch erschweren. Aus diesem Grund gibt es in Argentinien eine enorme Nachfrage nach Deutschunterricht, die durch die Angebote von DAAD und Goethe-Institut nur unzureichend gedeckt wird.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Wissenschaftspolitisch wichtige Partner des DAAD in Argentinien sind das Bildungsministerium (Ministerio de Educación y Deporte / MEyD), das 2007 gegründete Wissenschaftsministerium (Ministerio de Ciencia y Tecnología / MinCyT) und der Nationale Forschungsrat (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas / CONICET) sowie die Rektorenkonferenzen der öffentlichen (CIN) und der privaten Hochschulen (CRUP).

Der Hochschulstandort Deutschland hat in Argentinien einen sehr guten Ruf – das zeigen etwa die 236 deutsch-argentinischen Kooperationsabkommen, die im HRK-Hochschulkompass verzeichnet sind. Zum Vergleich: Mit dem etwa gleich bevölkerungsstarken Kolumbien bestehen – obschon bei ebenfalls steigender Tendenz – bislang nur 167 bilaterale Kooperationen; Chile, mit weniger als der Hälfte der argentinischen Bevölkerung, hat allerdings 268 Abkommen mit deutschen Hochschulen abgeschlossen. Die Zahl der deutsch-argentinischen Hochschulkooperationen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird voraussichtlich weiterhin zunehmen, da sowohl von argentinischer als auch von deutscher Seite ein wachsendes Interesse an der Zusammenarbeit besteht. Auch die in den letzten zehn Jahren deutlich verbesserte Sicherheitslage im Land erlaubt den Ausbau des Studierenden- und Wissenschaftler austauschs. Mit 483 an deutschen Hochschulen immatrikulierten argentinischen Studierenden (Wissenschaft Weltoffen 2015) steht Argentinien als latein-amerikanisches Entsendeland derzeit an achter Stelle – nach Brasilien, Mexiko, Kolumbien, Peru, Chile, Ecuador und Venezuela.

Wenn die Internationalisierung ganz konkret in vielerlei Hinsicht gut funktioniert, dann hat das in den meisten Fällen mit dem besonderen Engagement einzelner Akteure vor Ort zu tun. Häufig befindet sich die Institutionalisierung der internationalen akademischen Zusammenarbeit jedoch noch im Aufbau. In beiden Fällen greifen die Verantwortlichen gern auf die Angebote des DAAD zurück und lassen sich von bereits bestehenden Organisationsformen des auswärtigen Bildungsmanagements – des DAAD aber auch anderer europäischer Agenturen wie Campus France, British Council etc. – anregen. Generell gilt, dass die Kommunikation mit Vertretern höherer Verwaltungsebenen zunehmend schwierig ist, weil diese Stellen oft nach politischen Kriterien besetzt werden: Und politisch gab man sich bislang skeptisch gegenüber der Internationalisierung, die als Ausdrucksform der Globalisierung begriffen und daher mit Misstrauen zur Kenntnis genommen wurde. Das bisherige politische Programm folgte dem Dreischritt Inklusion (Partizipation der Vielen, etwa an Bildung, innerhalb der Nation) – Integration (in regionale Strukturen) – Internationalisierung, und diesem Schema wurde auch die Internationalisierung der akademischen Kooperation untergeordnet. Das

mag sich unter der neuen Regierung ändern: zumindest in wirtschaftlicher Hinsicht steht die Öffnung des Landes in der politischen Agenda an ganz prominenter Stelle.

Nicht zuletzt aufgrund der oben skizzierten positiven wissenschaftspolitischen Entwicklung Argentiniens wurde 2011 ein Max-Planck-Partnerinstitut mit einem Labor in Córdoba und einem regionalen Verbindungsbüro in Buenos Aires gegründet – eines von weltweit drei Max-Planck-Instituten im überseeischen Ausland. Die DFG hat keine eigene Repräsentanz in Argentinien, engagiert sich aber im Rahmen eines internationalen Graduiertenkollegs, das von den Universitäten Potsdam und Salta getragen wird und 2015 angelaufen ist.

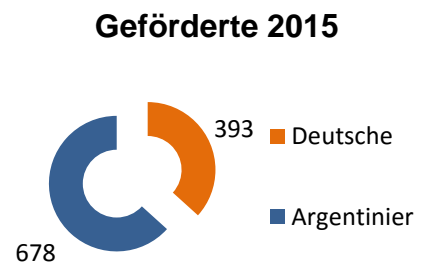
Der DAAD ist auch im Jahr 2015 mit vier Lektoren (einschließlich IC) und zwei Langzeitdozenturen in Argentinien vertreten. An der Universidad de Buenos Aires befinden sich das IC-Lektorat sowie eine Langzeitdozentur im Fachbereich Jura. An der Universidad Torcuato di Tella in Buenos Aires fördert der DAAD den Walter-Gropius-Lehrstuhl (Architektur). Weitere DAAD-Lektorate bestehen an der Sprachenhochschule Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas in Buenos Aires, an der Nationaluniversität in Córdoba und an der Nationaluniversität in Tucumán. Das DAAD-Informationszentrum (IC) in Buenos Aires wird in seiner Arbeit regelmäßig unterstützt von Praktikanten des Kulturweit-Freiwilligenprogramms der UNESCO. Die Lektorinnen in Buenos Aires, Córdoba und Tucumán arbeiten in der Regel mit ebenfalls DAAD-geförderten Sprachassistentinnen zusammen.

Verfasser Kapitel I. und II.:

Dr. Urs Urban, bis Juli 2016 Leiter des DAAD-Informationszentrums Buenos Aires (Argentinien)

III. DAAD Aktivitäten¹

2015 ermöglichte der DAAD 393 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Argentinien. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 678 Argentinier in Deutschland studieren, lehren und forschen.



A. Personenförderung

Im Jahr 2015 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 347 Argentinier und 79 Deutsche. Weitere 131 Deutsche bekamen ein Stipendium über das PROMOS-Programm, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2015.

Ausgewählte Programme der Individualförderung sind:

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | A: 57 | D: /

ALEARG-Programm

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem argentinischen Erziehungsministerium und dem DAAD haben im Programm ALEARG Studierende der Ingenieurwissenschaften, Graduierte und Doktoranden sowie Postdoktoranden aller Fachrichtungen der nationalen Universitäten Argentiniens die Möglichkeit, einen Studien- bzw. Forschungsaufenthalt in Deutschland durchzuführen. Die Finanzierung erfolgt zu etwa 70 Prozent durch die argentinische Seite. Gemäß der 2011 neu verhandelten Kooperation können im Rahmen dieses Programms jährlich bis zu 15 Studierende der Ingenieurwissenschaften, bis zu 5 Masterstudierende, bis zu 8 Doktoranden und Postdoktoranden und bis zu 8 Kurzaufenthalte von maximal 6 Monaten für Doktoranden und Postdoktoranden gefördert werden.

Geförderte | A: 54 | D: /

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, zukünftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Südasiens, Südostasiens sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Das vom Auswärtigen Amt finanzierte Programm bietet die Chance, einen Master in Fächern zu erwerben, die für die soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung in den Herkunftsländern von besonderer Bedeutung sind. Nach den Prinzipien guter Regierungsführung werden sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaften, Recht, Wirtschaft und Administration akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit in ihren Heimatländern vorbereitet. Die Ausbildung an deutschen Hochschulen soll die Stipendiatinnen und Stipendiaten außerdem in besonderer Weise als künftige Ansprechpartner für die deutsche Politik und Wirtschaft qualifizieren.

Geförderte | A: 8 | D: /

Forschungsaufenthalte von Hochschullehrern

Ausländische Wissenschaftler, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind, haben die Möglichkeit, ein Forschungsvorhaben an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen. Die Dauer der Forschungsaufenthalte beträgt, in Abhängigkeit von der Arbeitsplanung des Bewerbers, zwischen einem und drei Monaten.

Geförderte | A: 12 | D: /

Fach- und Sprachkurse

Im Rahmen dieses Programms fördert der DAAD die Teilnahme u.a. argentinischer Stipendiaten an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aus ca. 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen. Hochschulsommer- bzw. Hochschulwinterkurs-Stipendien richten sich an ausländische Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. Intensivsprachkurs-Stipendien ermöglichen einen Besuch von zweimonatigen Deutsch-Intensivkursen und richten sich ebenfalls an Studierende aller Fachrichtungen.

Geförderte | A: 49 | D: /

Vortrags- und Kongressreiseprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern deutscher Hochschulen an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | A: / | D: 16

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | A: 6 | D: /

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | A: 7 | D: /

Kooperative Promotionsförderung

Ziel dieses Programms ist die Förderung von Promotionen an der Heimathochschule mit eingebetteten Forschungsphasen in Deutschland. Die Promotionen werden sowohl von einem Hochschullehrer an der Heimathochschule als auch von einem wissenschaftlichen Gastgeber in Deutschland betreut.

Geförderte | A: 4 | D: /

Wiedereinladungen

Analog zum Forschungsaufenthalte-Programm bietet der DAAD ein- bis dreimonatige Stipendien für seine ehemaligen Stipendiaten an, die in Deutschland ein Forschungs- oder Arbeitsvorhaben durchführen und ihre fachlichen Kontakte pflegen möchten.

Geförderte | A: 7 | D: /

BMBF

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | A: / | D: 12

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 25

Drittlandstipendienprogramm

Doktoranden und Graduierten aus weniger entwickelten lateinamerikanischen Ländern bietet der DAAD über das BMZ-finanzierte Drittlandstipendienprogramm die Möglichkeit, an der Universidad Nacional de San Juan in Argentinien mit einem Stipendium in Elektrotechnik zu promovieren oder studieren.

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | A: 16 | D: /

BMZ

Jungingenieur-Programm Argentinien

Der DAAD vereinbarte 1998 mit der Universidad Tecnológica Nacional (UTN) ein Programm zur Durchführung einsemestriger Deutschlandaufenthalte für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Jährlich werden über das "Jungingenieur-Programm Argentinien" 60 Stipendiaten dieser Universität gefördert, die 31 Zweigstellen in ganz Argentinien unterhält. Die Stipendienleistungen des DAAD werden durch ein monatliches Aufstockungs-

stipendium der UTN ergänzt. Die Fördersumme deckt auch die Sprachvorbereitung in Argentinien ab. Die Kosten trägt zu etwa 60 Prozent der DAAD und zu 40 Prozent die UTN.

Geförderte | A: 120 | D: /

B. Projektförderung

Im Jahr 2015 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 314 Deutsche² und 331 Argentinier, davon 38 Argentinier im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zu deren Studienerfolg beizutragen.

Ausgewählte Programme der Projektförderung sind:

Deutsche Hochschulprojekte im Ausland

Seit 2008 bietet die Universität Freiburg an der Universidad de Buenos Aires einen Masterstudiengang in "Biomedical Sciences" an, der auch Studierende aus anderen Ländern Lateinamerikas und Asiens anzieht. Das englischsprachige "International Master Programm in Biomedical Sciences" bereitet hochqualifizierte Hochschulabsolventen auf künftige Aufgaben in der biomedizinischen Forschung und Entwicklung vor. Im Rahmen dieses Programms werden auch Stipendien vergeben.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 9

Projektbezogener Personenaustausch mit Argentinien (PROALAR)

Seit dem Jahr 2000 führt der DAAD das auf deutscher Seite mit BMBF-Mitteln finanzierte Programm für projektbezogenen Personenaustausch PROALAR gemeinsam mit dem argentinischen Forschungsministerium MinCyT durch. Ziel des Programms ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen argentinischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Das Programm PROALAR sieht hierbei die Förderung der Mobilität vor. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Schnitt werden jährlich ca. 20 Projekte gefördert.

Geförderte Projekte: 16 | D: 26 | A: 20

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen versuchen in jüngster Zeit, durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zu stärken. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

In der Programmlinie "Thematische Netzwerke" fördert der DAAD seit 2015 ein Projekt der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit drei argentinischen und vier chilenischen Partner-

² In der Gefördertenzahl sind 131 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

universitäten. Das Projekt trägt den Titel „Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens: Soziale Ungleichheit, interkultureller Austausch und ästhetische Ausdrucksformen“. Folgende argentinische Hochschulen sind Mitglieder des Netzwerks: Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional del Comahue und Universidad Nacional de la Patagonia San Juan Bosco.

Des Weiteren befindet sich in der Programmlinie "Thematische Netzwerke" seit 2015 das Projekt "Remapping The Global South: Teaching – Researching – Exchanging" in der Förderung, welches die Universität zu Köln gemeinsam mit Hochschulpartnern aus Argentinien (Universidad Nacional de San Martín), China, Indien und Südafrika durchführt.

Geförderte Projekte: 2 | D: 3 | A: 23

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften sind institutionelle Kooperationsstrukturen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, in denen Gruppen hoch qualifizierter deutscher und auch ausländischer Studierender einen voll anerkannten Teil ihres Studiums an einer Partnerhochschule absolvieren können.

Das ISAP-Programm fördert damit zugleich die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen (wie z.B. die Vereinbarung von Credit-Transfer-Regeln, gemeinsame Curriculum-Entwicklung oder Vorbereitung von Doppelabschlüssen). Aktuell befinden sich sieben deutsch-argentinische Projekte in der Förderung.

- Europa Universität Frankfurt (Oder) - Universidad Católica de Cordoba
- Technische Universität Dresden - Universidad Nacional de Cuyo
- Hochschule Biberach - Universidad Nacional de Tucumán
- Universität Erfurt - Universidad Nacional de La Plata
- Universität zu Köln - Universidad Nacional de Tucumán
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin - Universidad Argentina de la Empresa
- Universität Wuppertal - Universidad Nacional de La Plata

Geförderte Projekte: 7 | D: 41 | A: 50

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

Dieses Programm unterstützt Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree* oder als *double degree*). Mit der Förderung dieser innovativen Studiengänge leistet der DAAD einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden. 2015 förderte der DAAD ein Projekt der Fachhochschule Münster mit vier Partnerhochschulen, in Argentinien (Universidad de Belgrano, Buenos Aires), Costa Rica, Kolumbien und Mexiko, Fach: Betriebswirtschaftslehre.

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: /

Bachelor Plus

Das Bachelor Plus-Programm dient der Einrichtung vierjähriger Bachelor-Studiengänge, deren Ziel es ist, die internationale Mobilität der Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums zu steigern. Der Studiengang B.Sc. Urbanistik

der Universität Weimar bietet einen berufsqualifizierenden Abschluss im Bereich der Stadt- und Landplanung. Er existiert seit dem Wintersemester 2008/09 und ermöglicht Auslandsaufenthalte im 5. und 6. Semester u.a. an der Universidad de Buenos Aires.

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: /

Deutsch-Argentinisches Hochschulzentrum (DAHZ)

Im Rahmen des DAHZ werden Projekte in zwei unterschiedlichen Programmlinien gefördert. Hauptförderprogramm ist das "Binationale Programm zur Förderung deutsch-argentinischer Hochschulnetzwerke", das auf die Entwicklung und Förderung von binationalen grundständigen und postgradualen Studiengängen mit Doppelabschluss abzielt. Sämtliche DAHZ-geförderte Studiengänge sind durch die staatliche Akkreditierungsagentur CONEAU akkreditiert und vom argentinischen Bildungsministerium offiziell als die ersten akkreditierten binationalen Studiengänge mit Doppelabschluss in Argentinien anerkannt. Die zweite Programmlinie, I.DEAR (Ingenieure Deutschland-Argentinien), fördert bilaterale Austauschprojekte in grundständigen Studiengängen der Ingenieurwissenschaften beider Länder sowie in Masterstudiengängen in Deutschland. Ziel des Programms ist es, die bilaterale Hochschulzusammenarbeit im Bereich der Ingenieurwissenschaften zu intensivieren und dadurch in beiden Ländern neue Impulse für Lehre, Forschung und technologische Innovation zu erzeugen. Aktuell fördert das DAHZ 26 Projekte, davon 18 binationale Studiengänge mit Doppelabschluss (11 Master- und 7 Promotionsstudiengänge), 7 I.DEAR-Projekte und ein begleitendes Forschungsprojekt. Für 2016 und 2017 sind erneute Ausschreibungen in allen 3 Programmlinien geplant. Das BMBF und die argentinischen Ministerien für Bildung (MEyD) und Wissenschaft und Innovation (MINCyT) finanzieren das DAHZ paritätisch. Darüber hinaus beteiligt sich die Asociación Argentino-Alemana de Ciencia y Tecnología (ACTAA) mit jährlich rund 250.000 Euro an der Projektförderung.

Geförderte Projekte: 26 | D: 81 | A: 98

Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ gibt deutschen Hochschulen die Möglichkeit, mit einer oder mehreren Hochschulen in Entwicklungsländern zur Strukturbildung beizutragen. Dies kann geschehen durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge oder die gegenseitige Anerkennung von Hochschulabschlüssen. Der DAAD unterstützte in diesem Programm bis Ende 2015 ein Projekt der Universität Freiburg und ihres Partners FLACSO-Argentinien zur Einrichtung eines Global Studies-Programms. Ein weiteres Projekt der Universität Kassel und der Universidad Nacional de San Martín (UNSAM) verfolgt seit 2014 das Ziel, die sozialwissenschaftliche Ausbildung in Argentinien weiterzuentwickeln. Seit Januar 2015 fördert der DAAD überdies mit "TREAM - Trinational higher education improvement in Latin America" ein Projekt mit den Kooperationspartnern Universität Freiburg, Universidad de Buenos Aires und Universidad de la República, Montevideo.

Geförderte Projekte: 3 | D: 23 | A: 28

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen und Marketing

Seit 2006 organisierte der DAAD im Rahmen des europäischen Konsortiums „EuroPosgrados“ große GATE-Bildungsmessen für Graduierte in Buenos Aires und nahm regelmäßig an den Bildungsmessen der wichtigsten argentinischen Institutionen teil. Die „EuroPosgrados“-Messe fand bislang im jährlichen Wechsel in der Hauptstadt und in den Provinzen statt. Da ein Großteil der Partner die Teilnahme nicht mehr finanzieren konnte, wurde sie 2013 als Präsenzmesse eingestellt. 2015 wurde die „EuroPosgrados“ dann als virtuelle Messe wieder aufgelegt.

Unter Federführung des DAAD wurde die erste „EuroPosgrados feria virtual Argentina 2015“ als Gemeinschaftsprojekt mit anderen europäischen Organisationen im November 2015 durchgeführt und war mit fast 1.000 Messebesuchern sehr erfolgreich.

Im Rahmen seiner Marketing-Aktivitäten organisiert das DAAD-Informationszentrum (IC) Buenos Aires zudem regelmäßige Info-Veranstaltungen zum Studienstandort Deutschland an den Hochschulen Argentiniens. 2015 und 2016 war das IC außerdem auf diversen kleineren Bildungsmessen in Buenos Aires und im Landesinnern präsent. Auch wurde der Kontakt zu den beiden argentinischen Hochschulrektorenkonferenzen (der öffentlichen und der privaten) genutzt, um dort den Studien- und Forschungsstandort Deutschland vorzustellen.

Individuelle Marketing-Dienstleistungen

Der Hochschulmarkt Argentinien ist bei deutschen Hochschulen für individuelle Marketing-Aktivitäten mit rund 35 Anfragen pro Jahr recht stark nachgefragt. Im Jahr 2015 lagen die Anfragen von Fachhochschulen fast um ein Doppeltes höher als die der deutschen Universitäten. Aktive Fachbereiche sind vor allem die Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, gefolgt von MINT-Fächern. Angeboten werden neben Master-Programmen auch Bachelor-Programme sowie Sprachkurse.

Alumniaktivitäten

Folgende Alumnivereine sind in Argentinien aktiv:

AERFA (Asociación de Exbecarios de la República Federal de Alemania) ist eine landesweite Vereinigung in Buenos Aires, deren Mitglieder sich monatlich treffen und dazu jeweils Referenten zu verschiedenen Sachthemen einladen. Die AERFA organisiert jedes Jahr größere Alumniveranstaltungen mit Unterstützung des DAAD.

ASICARA (Asociación San Juanina de Intercambio Cultural Argentino-Alemán) ist ein in San Juan aktiver Verein, der aus der Schließung des dortigen Goethe-Instituts hervorgegangen ist, Deutschkurse und Kulturveranstaltungen anbietet und jedes Jahr ein DAAD-Alumniseminar organisiert.

CEBA-NOA (Centro de Exbecarios Alemanes en el Noroeste de Argentina) ist ein DAAD-Alumniverein, der bisher hauptsächlich im Bereich der Chemie und Biotechnologie aktiv war, jedoch großes Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Bereichen zeigt, vor allem den Geistes- bzw. Kulturwissenschaften.

In Córdoba hat sich ein neuer starker DAAD-Alumnikreis CEBECAF (Centro de Exbecarios y Estudiantes de Córdoba en Alemania Federal) gebildet, der sich übergreifenden gesellschaftlichen

Fragestellungen zwischen Natur-, Geistes- und Ingenieurwissenschaften widmet und regelmäßig fachspezifische Alumniseminare organisiert.

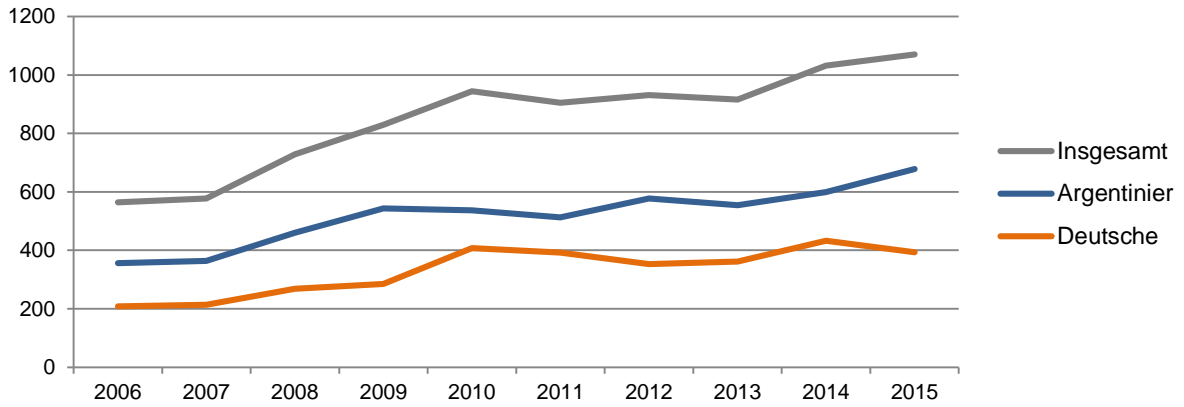
CENTRO LITORAL setzt als DAAD-Alumnigruppe fachliche Schwerpunkte in Biochemie und ist regional auf Santa Fe und Rosario beschränkt.

Aus dem Jungingenieur-Programm mit der Universidad Tecnológica Nacional hat sich in Folge eines großen DAAD-Alumniseminars 2008 eine überregionale Alumnigruppe mit Anbindung an die Regionalfakultät in Córdoba gebildet.

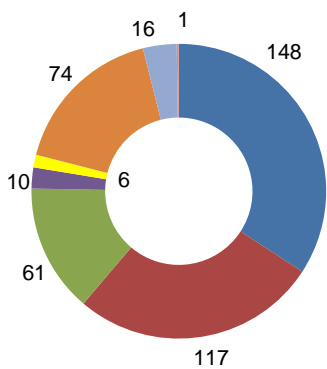
Argentinische Alumni sind sowohl an der Vorauswahl der DAAD-Stipendiaten als auch an der Vorbereitung und Durchführung von Bildungsmessen beteiligt.

IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Argentinien, 2006-2015

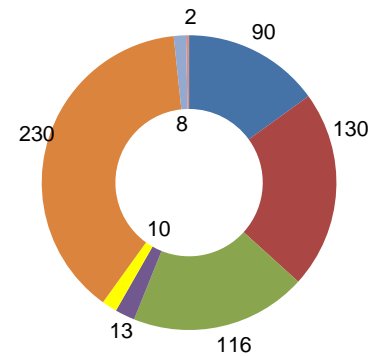


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2015

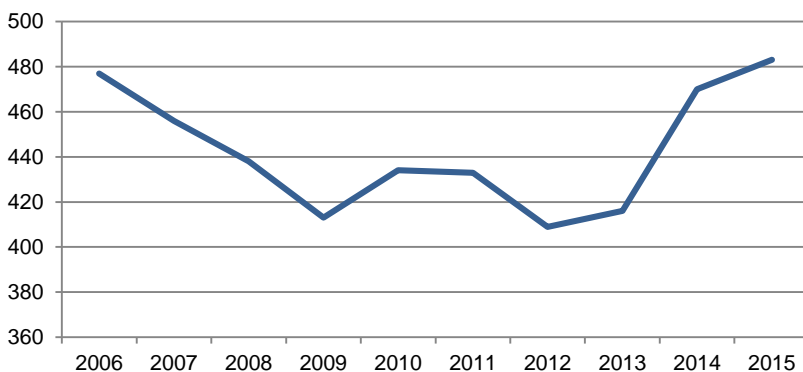


- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

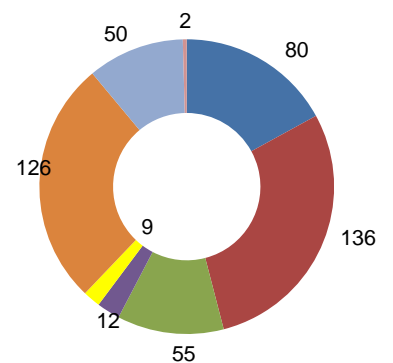
Fächeraufteilung geförderte Argentinier 2015



Argentinische Studierende in Deutschland, 2006-2015



Fächeraufteilung 2015



DAAD-Länderstatistik 2015

Argentinien



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	347	210	79	62
1. nach Status				
grundständig Studierende	125	49	34	26
Studierende mit erstem Abschluss (Graduierte)	180	122	15	15
davon Doktoranden	78	43	10	10
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	42	39	30	21
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	8	8	18	18
1-6 Monate	111	105	34	33
> 6 Monate (Langzeitförderung)	228	97	27	11
3. Auswahl wichtiger Programme				
DAAD-Jahresstipendien für Forschung und Studium	43	12	13	7
Stipendien im Rahmen von Drittmittelprogrammen	175	85		
Sur-Place- und Drittlandstipendien	2			
Lektoren			4	
Langzeitdozenten, Gastdozenten, Lehrstühle			2	1
Kongress- und Vortragsreisen			16	16
Sprach- und Fachkurse	43	40		
Praktikanten	6	6	27	25
Forschungsaufenthalte von Hochschullehrern	31	31	1	1
II. Projektförderung - gesamt	331	265	314	270
1. nach Status				
grundständig Studierende	71	52	127	117
Studierende mit erstem Abschluss (Graduierte)	125	109	106	97
davon Doktoranden	55	51	23	20
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	135	104	81	56
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	161	133	124	101
1-6 Monate	109	89	164	156
> 6 Monate (Langzeitförderung)	61	43	26	13
3. Auswahl wichtiger Programme				
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität			131	131
Strukturprogramme Auslandsstudium (ISAP, Doppelabschluss, Bachelor Plus)	50	33	45	31
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	38	30		
Programme des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)	20	16	26	23
DAAD-Förderung - gesamt (I+II)	678	475	393	332
Ausländer und Deutsche - gesamt (neu)			1.071	(807)

Quellen: Central Intelligence Agency, The World Factbook
DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank, Data
UNESCO, Institute for Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Argentinien

DAAD-Informationszentrum Buenos Aires
c/o Goethe-Institut
Avenida Corrientes 319
1er piso, Sala 6
1043 Buenos Aires
ic@daad.org.ar
www.daad.org.ar

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Christine Arndt
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Lateinamerika | Westeuropa
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-479
arndt@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/argentinien